

Milchmarkt und Milchpolitik – eine grosse Herausforderung



Inhalt der Präsentation

- ◆ Internationale Lage und Perspektiven
- ◆ Auswirkungen auf den Schweizer Markt
- ◆ Milchgipfel 2016 – Gemeinsames Bekenntnis der Wertschöpfungskette
- ◆ Milch produzieren mit gesunden, leistungsfähigen und langlebigen Kühen im aktuellen Umfeld
- ◆ Schlussfolgerungen



Internationale Lage und Perspektiven



Vorweg zur Marktentwicklung: Im Trend steigt die globale Nachfrage

**Prognose: Nachfrage
Milch und Milchprodukte
+ 2 % pro Jahr (Trend)**



- ◆ Bevölkerung ↗
- ◆ Kaufkraft Schwellenländer ↗
- ◆ Bedeutung der Milch und Milchprodukte als hochwertige und gesunde Nahrungsmittel ↗



Aber momentan stockt der Absatz...

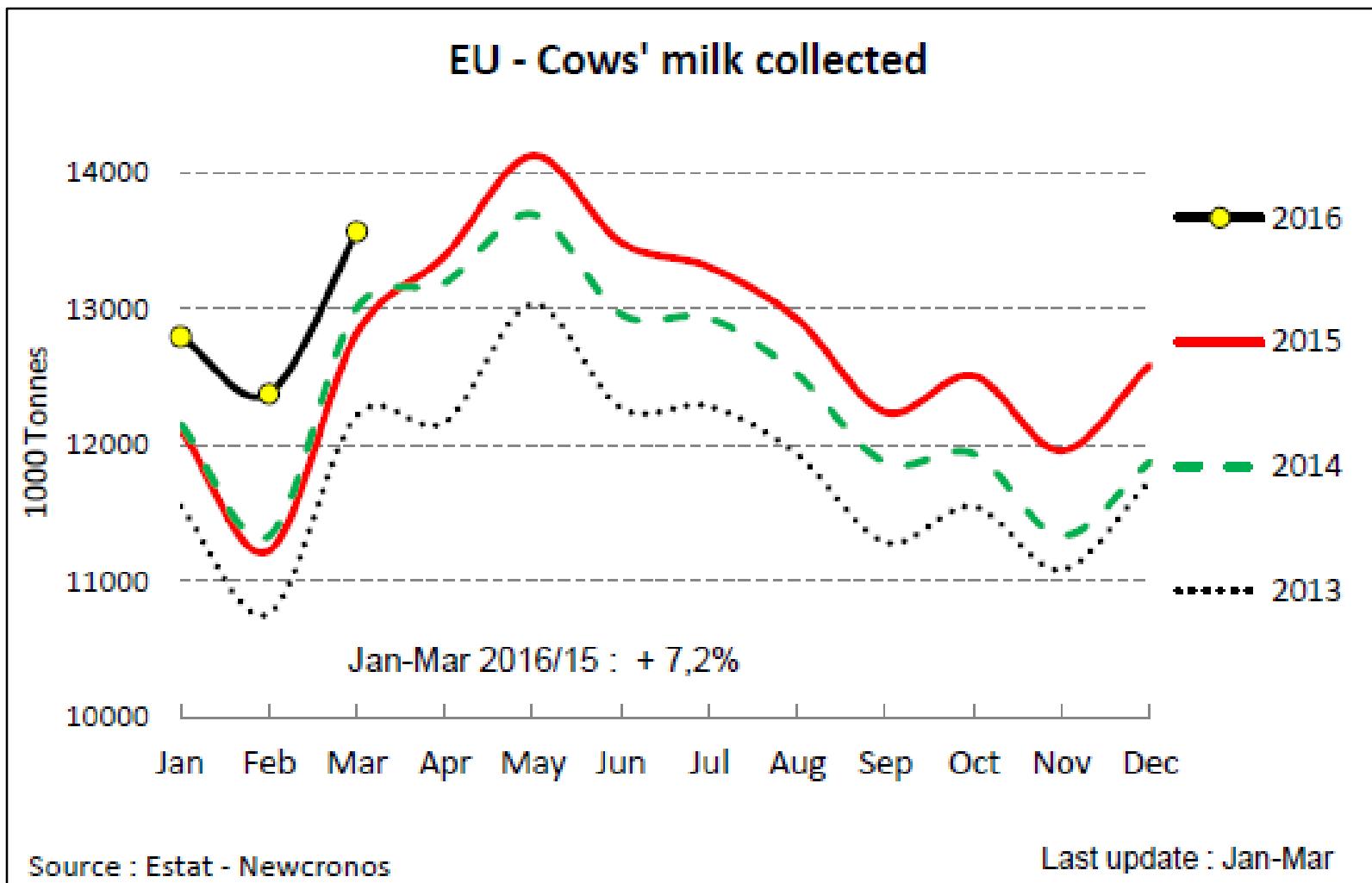
- ◆ Russlandembargo
- ◆ China entwickelt sich weniger gut als erwartet



- ◆ Schwellenländer bleiben hinter den Erwartungen



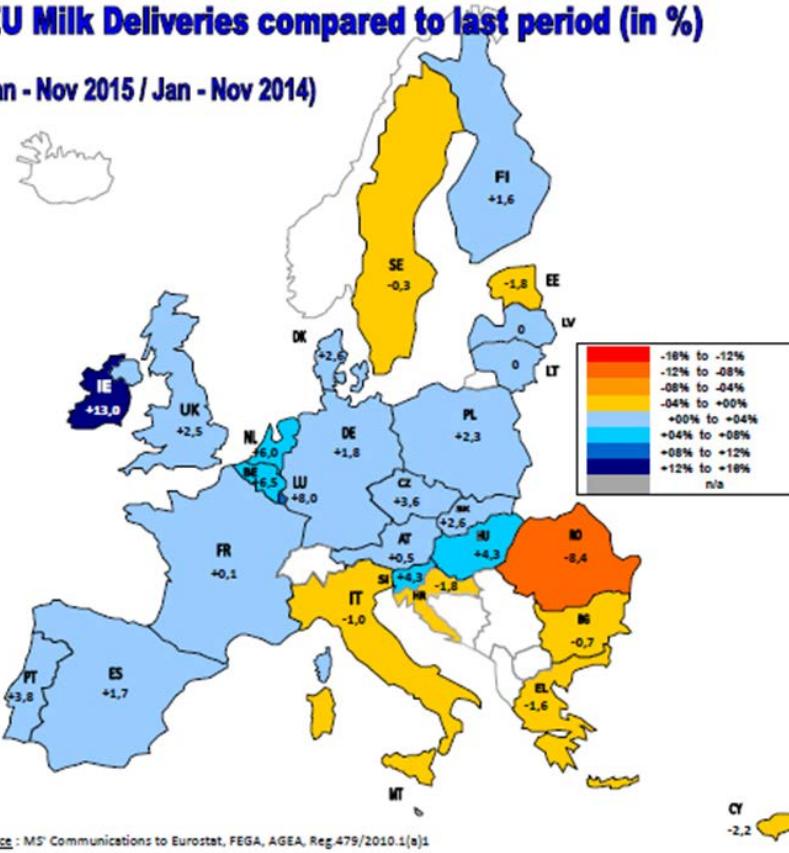
... und die Produktion ist expansiv



Expansive Produktion in EU

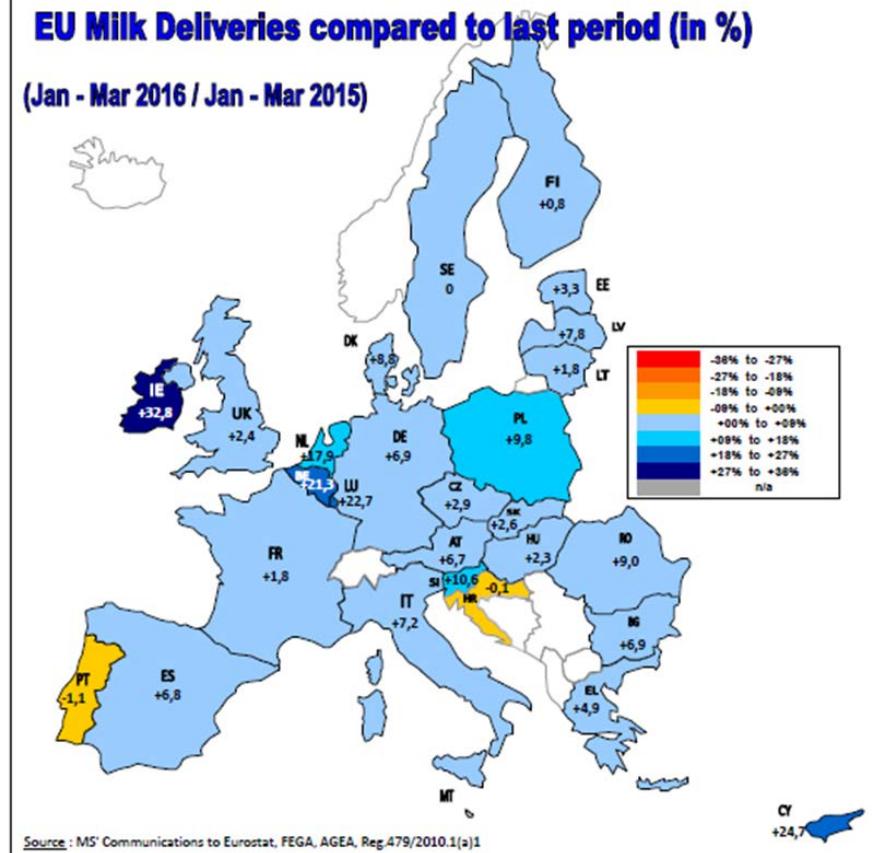
EU Milk Deliveries compared to last period (in %)

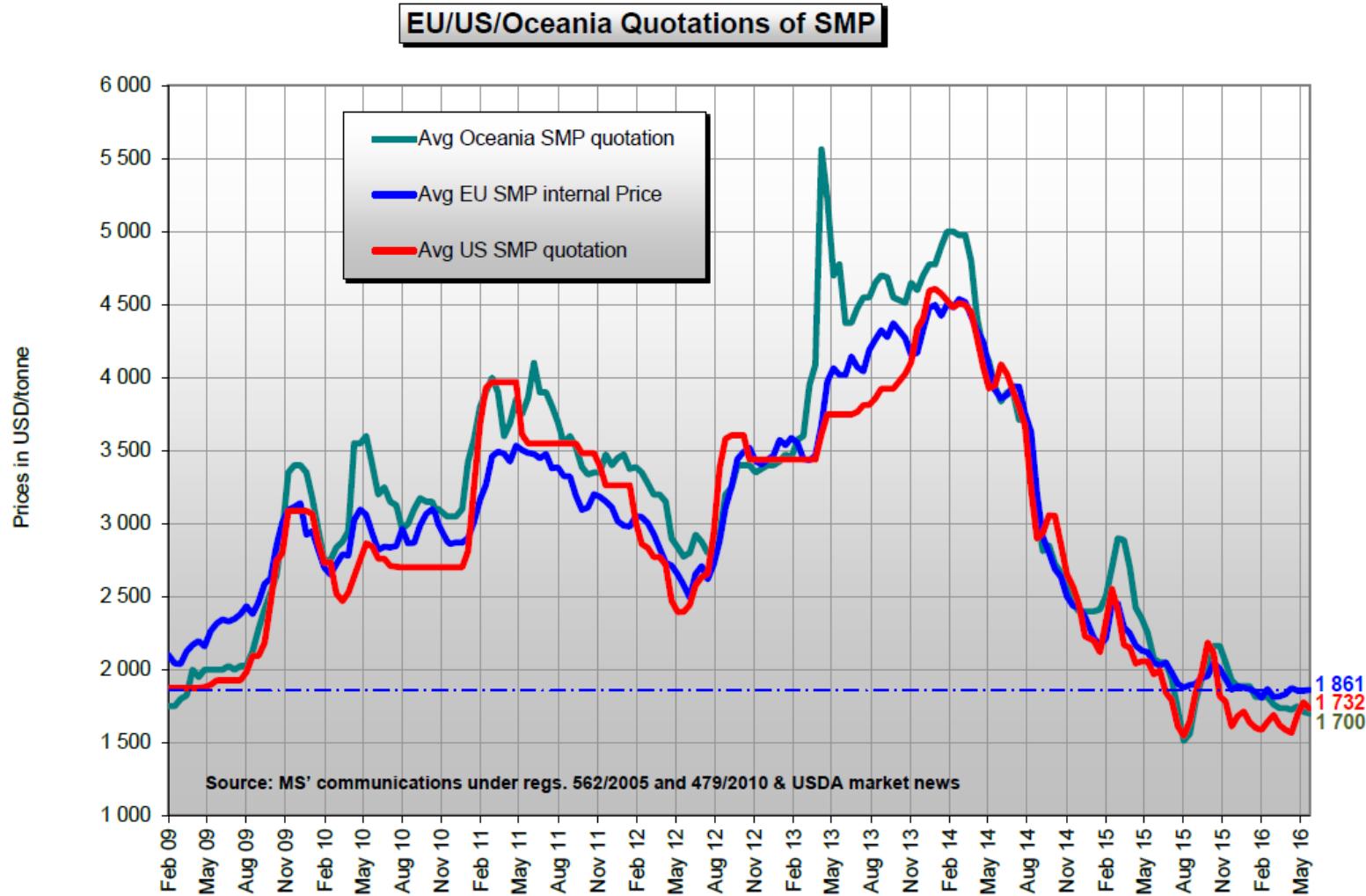
(Jan - Nov 2015 / Jan - Nov 2014)



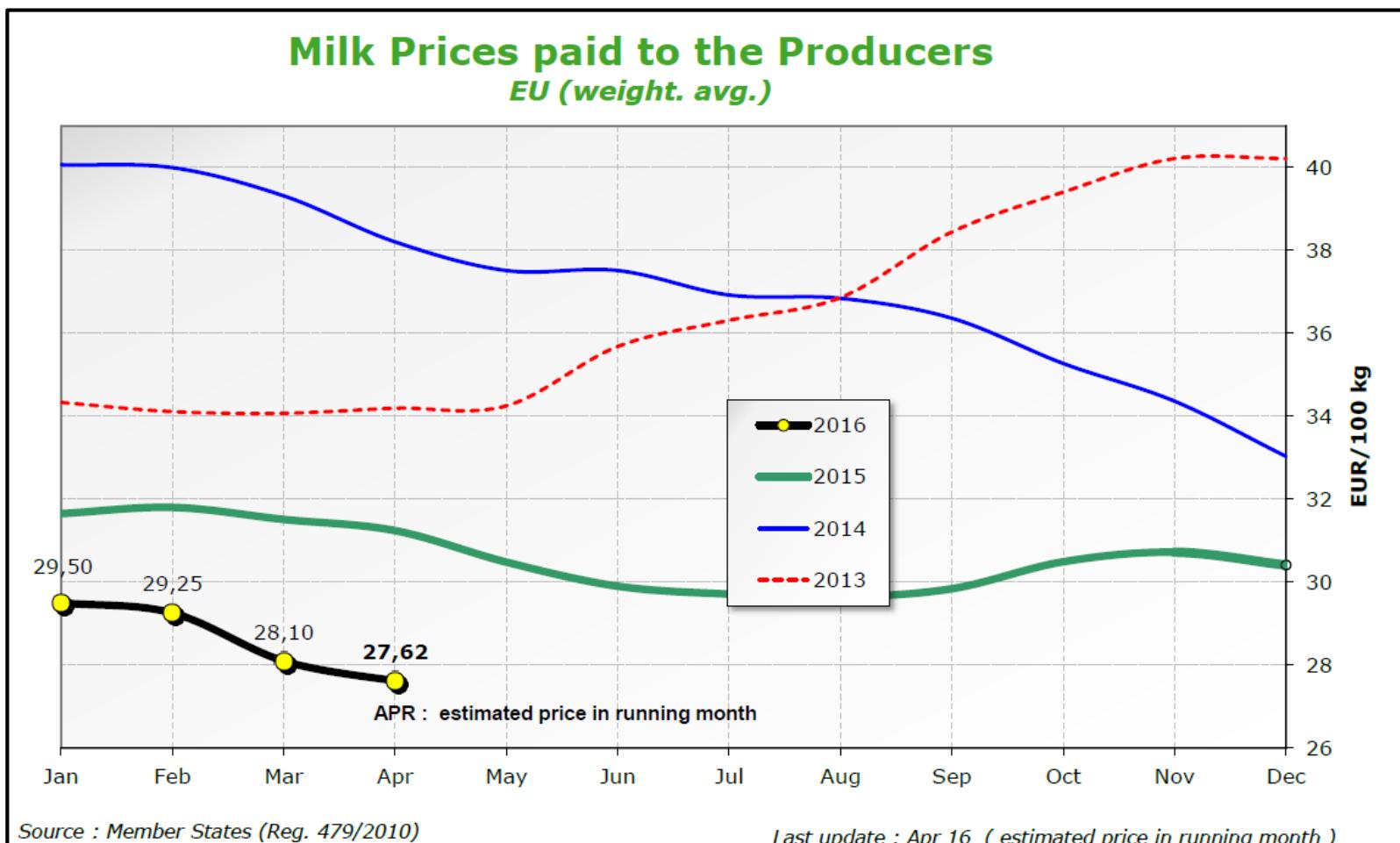
EU Milk Deliveries compared to last period (in %)

(Jan - Mar 2016 / Jan - Mar 2015)



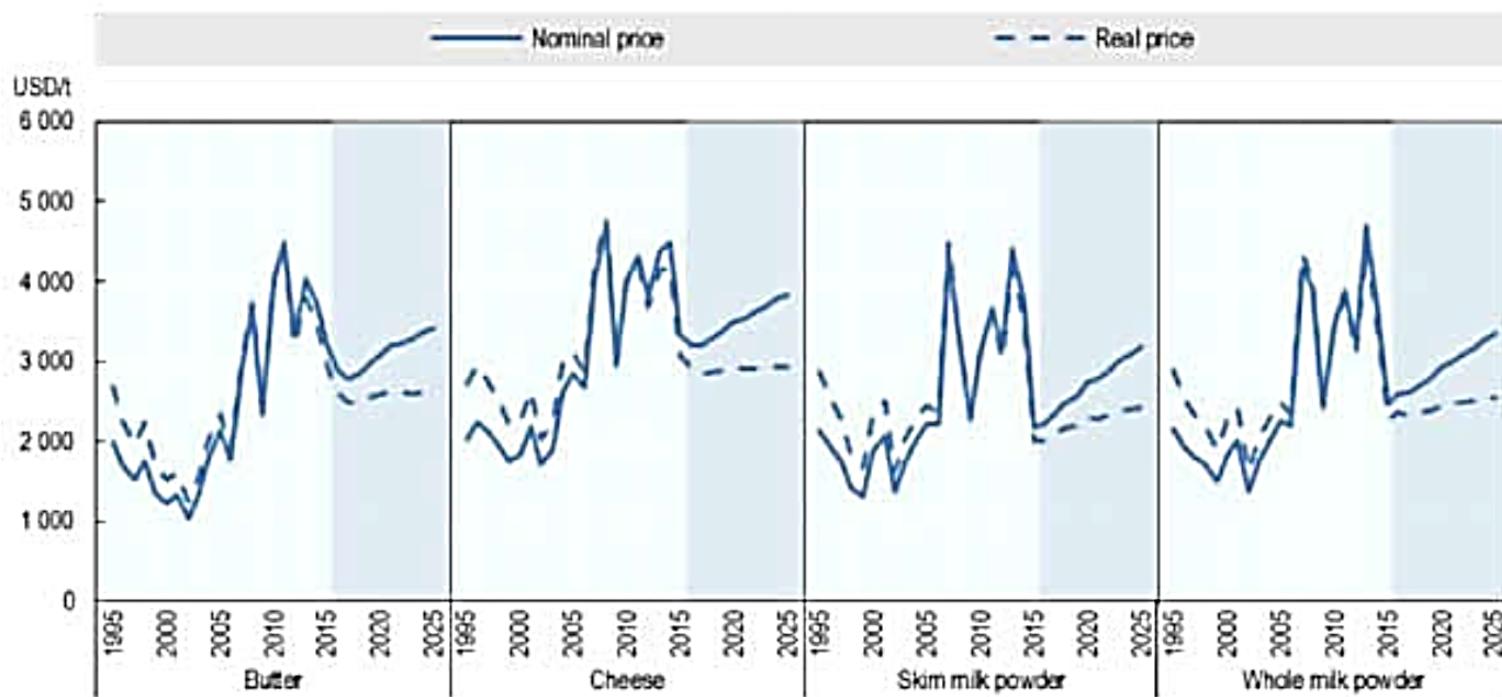


... die EU-Milchpreise sinken weiter...



Silberstreifen am Horizont?

Figure 3.5.2. Dairy product prices



Note: Butter, Skim Milk Powder, F.o.b. export price, non-fat dry milk, 1.25% butterfat, Oceania; Whole Milk Powder, F.o.b. export price, 26% butterfat, Oceania; Cheese, F.o.b. export price, cheddar cheese, 39% moisture, Oceania. Real prices are nominal world prices deflated by the US GDP deflator (2010=1). Source: OECD/FAO (2016), "OECD-FAO Agricultural Outlook", OECD Agriculture statistics (database). <http://dx.doi.org/10.1787/aer-outl-data-en>.

→ Die Wirtschaftsprognostiker sind aber sehr vorsichtig.

Fazit internationaler Milchmarkt

- ◆ Wachstum global + 2 % pro Jahr (langfristiger Trend) bleibt, kurzfristig mit Einschränkungen
- ◆ Volatilität und Unsicherheit bleiben gross
- ◆ Menge ist bei aktueller Absatzlage rund 5 % zu hoch
- ◆ Licht am Horizont? Wie weit entfernt?



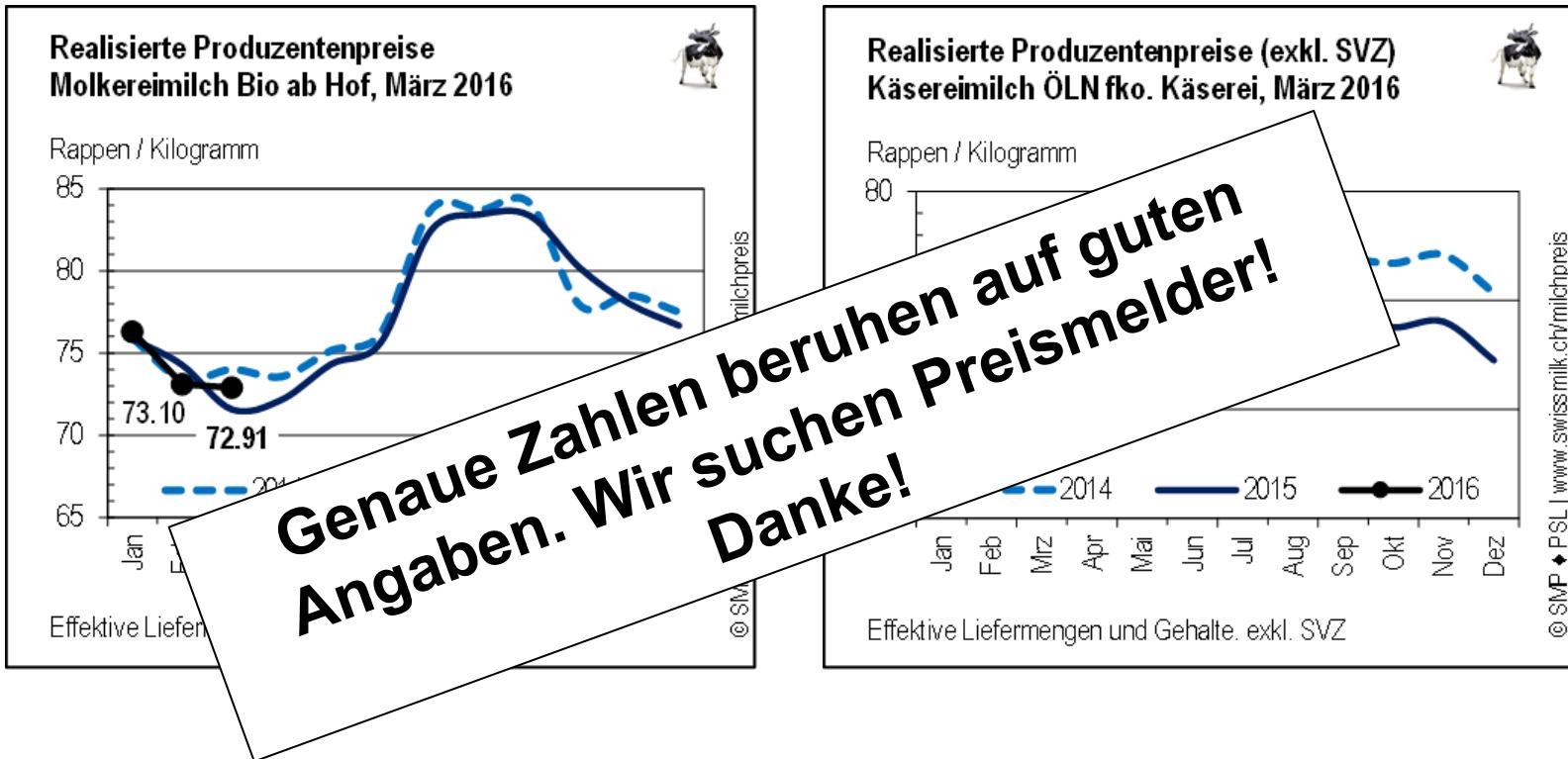
Auswirkungen auf den Schweizer Markt



Wechselkurs Euro-CHF



Drücken auf die CH-Preise. Nur leicht bei Bio und Silofrei...



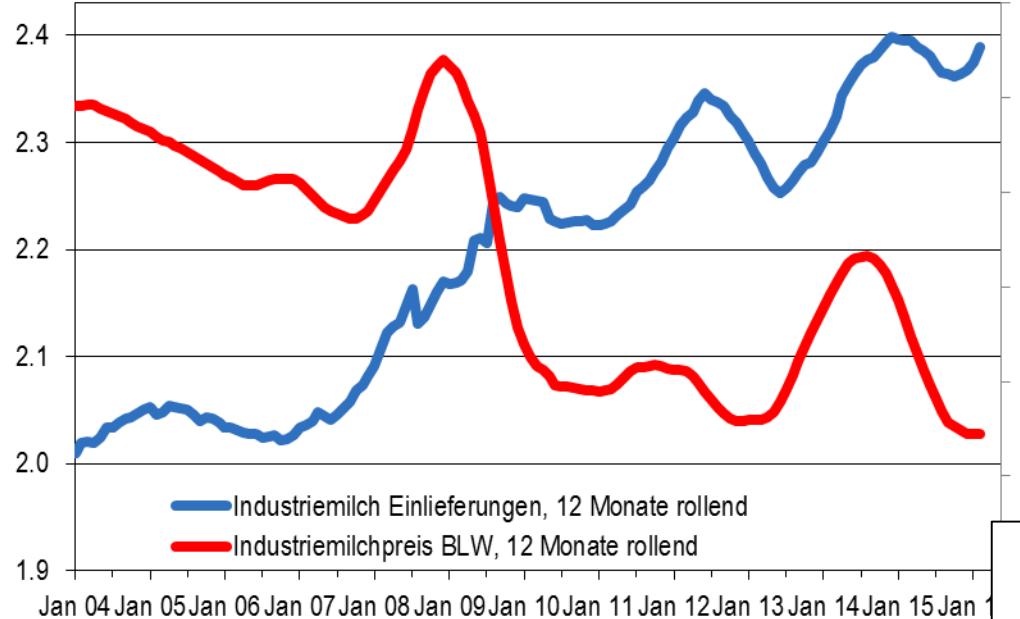
... aber massiv auf den Molkereimilchpreis

Industriemilch: Entwicklung von Menge und Preis



Millionen Tonnen

Rappen pro Kilogramm



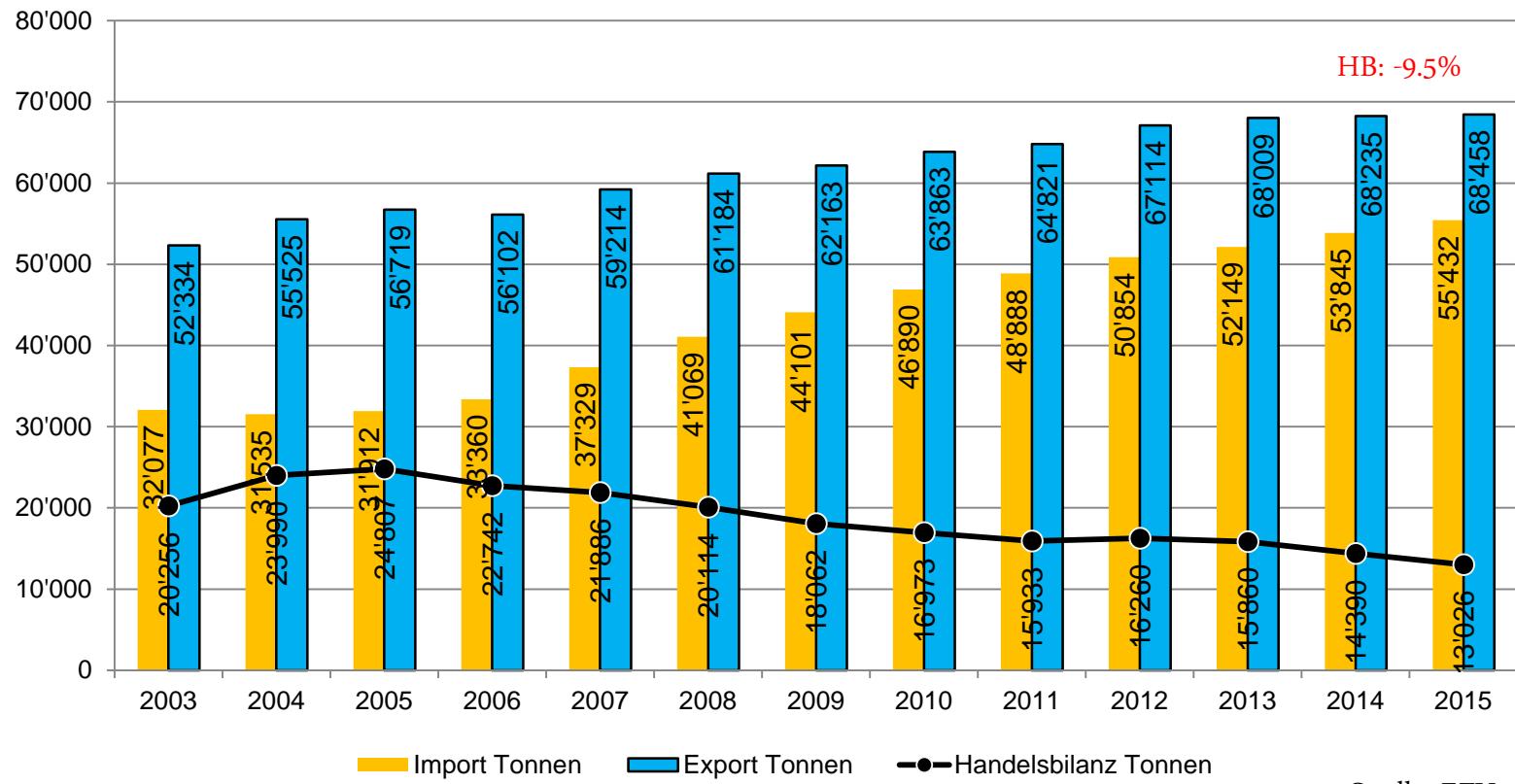
PSL | Quelle: BLW, Milchstatistik.

54.19
März 2016



Exportprobleme und Importdruck:

Das Beispiel Käse



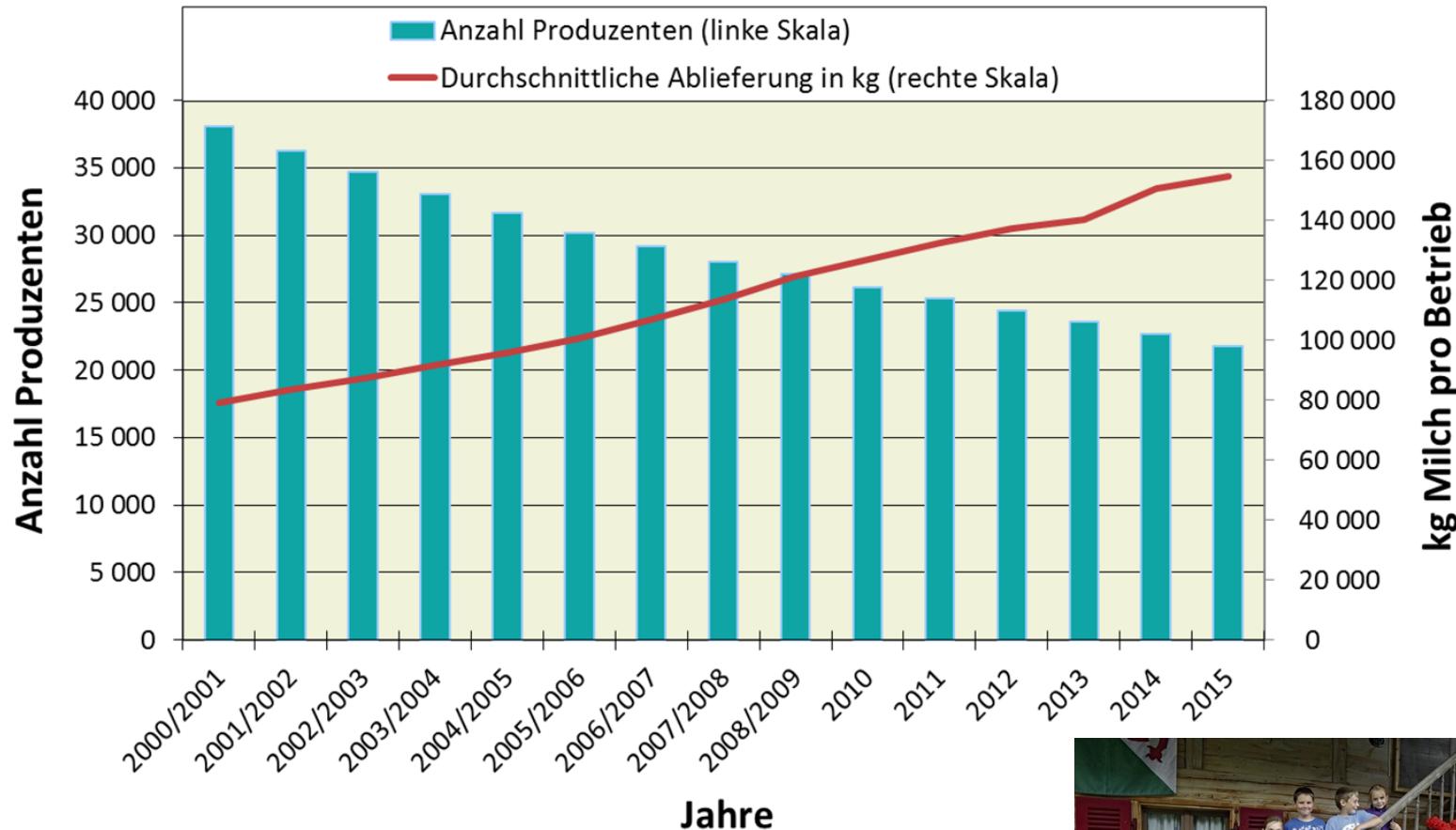
Quelle: EZV

Absatzrückgang 2015 im Inland bei Molkereiprodukten und Butter

Produktgruppe	Produktmenge in t (Produkt)	Veränderungen in t (Produkt)	Veränderungen in t MAE
Konsummilch	455'368	-16'159 (= -3,5 %)	-13'255
Konsumrahm	70'461	- 507 (= -0,7 %)	-3'071
Butterverkäufe Inland	41'791	-967 (= -2,3 %)	-22'200
Jogurt	136'654	-1'805 (= -1,3 %)	-1'407
Milchspezialitäten: • Sauermilch • Sauerrahm • Dessertprodukte • Milchgetränke • Kefir • Speiseeis	129'585	-249 (= -0,2 %)	-3'027
Total			-42'960 (= -2,2 % der Molkereimilchmenge)



Wie reagieren die Produzenten?



... und auf die Absatzlage ...



swissmilk

**Bei der aktuellen
Absatzlage haben wir auch
in der Schweiz mindestens
3 % zu viel Milch**



Fazit zum Milchmarkt Schweiz

Die Schweiz ist keine Insel:

- ◆ Welt und EU-Markt beeinflussen den CH-Markt, Export entwickelt sich verhalten und Importdruck ist gross
- ◆ Menge ist bei aktueller Absatzlage mindestens 3% zu hoch
- ◆ Verstärkter Strukturwandel bei der Milchproduktion in der Schweiz: Wollen wir das?



→ **Wir sind alle stark gefordert**

Milchgipfel 2016 – Gemeinsames Bekenntnis der Wertschöpfungskette



Nicht DIE Eine, sondern viele kleinere Massnahmen



27.5.2016 – Der Milchgipfel

Ziele des Milchgipfels:

- ◆ Sensibilisierung der Marktpartner, Politik und Gesellschaft für die ausserordentlich schwierige Situation auf dem Molkereimilchmarkt
- ◆ Bekenntnis zum Milchland Schweiz
- ◆ Kurz- und mittelfristige Massnahmen für die Verbesserung der Situation auf dem Milchmarkt und über die Politik



S M P · P S L

swissmilk

9./14. Juni 2106

Schweizer Milchproduzenten
Producteurs Suisses de Lait
Produttori Svizzeri di Latte
Producents Svizzers da Latte



BRANCHENORGANISATION MILCH

BO MILCH - IP LAIT - IP LATTE



27.5.2016 – Der Milchgipfel

Organisiert von SMP, SBV und BO Milch,
kamen über 100 Teilnehmer:

- ◆ Bäuerliche Parlamentarier
- ◆ Landwirtschaftsdirektorenkonferenz LDK
- ◆ Milchproduzentenorganisationen
- ◆ BO Butter
- ◆ Milchindustrie
- ◆ Käser
- ◆ Detailhandel
- ◆ Bäuerliche Basisorganisationen



swissmilk

S M P · P S L

*Schweizer Milchproduzenten
Producteurs Suisses de Lait
Produttori Svizzeri di Latte
Producents Svizzers da Latte*



BRANCHENORGANISATION MILCH
BO MILCH - IP LAIT - IP LATTE

Erstes Resultat des Gipfels – Ein Manifest

- ◆ Die Schweizer Milchproduktion und -verarbeitung sind im internationalen Umfeld standortgerecht und nachhaltig. Die Milchproduktion muss erhalten bleiben!
- ◆ Alle Akteure der Branche sind ebenfalls am Markt gefordert und es bedarf der Umsetzung von gemeinsam beschlossenen Massnahmen
- ◆ Um nachhaltige Verbesserungen zu erreichen, braucht es in der aktuellen Krise auch politische Unterstützung



Konkrete Massnahmen in der Politik

Sofortmassnahmen:

- ◆ Absatzförderung: Unterstützung von ausserordentlichen Massnahmen bei der SMP und der BOB
- ◆ Erhöhung der RAUS-Beiträge für Milchkühe
- ◆ Klärung der Voraussetzungen und Möglichkeiten für die Allgemeinverbindlichkeiten

Mittelfristig

- ◆ Anpassung GMF in Richtung Raufutterbasiertes Programm
- ◆ Differenziertes 2-stufiges RAUS Programm
- ◆ Überprüfung und Anpassungen Art. 8, 9 und 37 LwG mit den Vorgaben für den Standardvertrag der BO Milch die Milchkaufverträge
- ◆ Erhaltung der Absatzkanäle für Schoggigesetz-Produkte

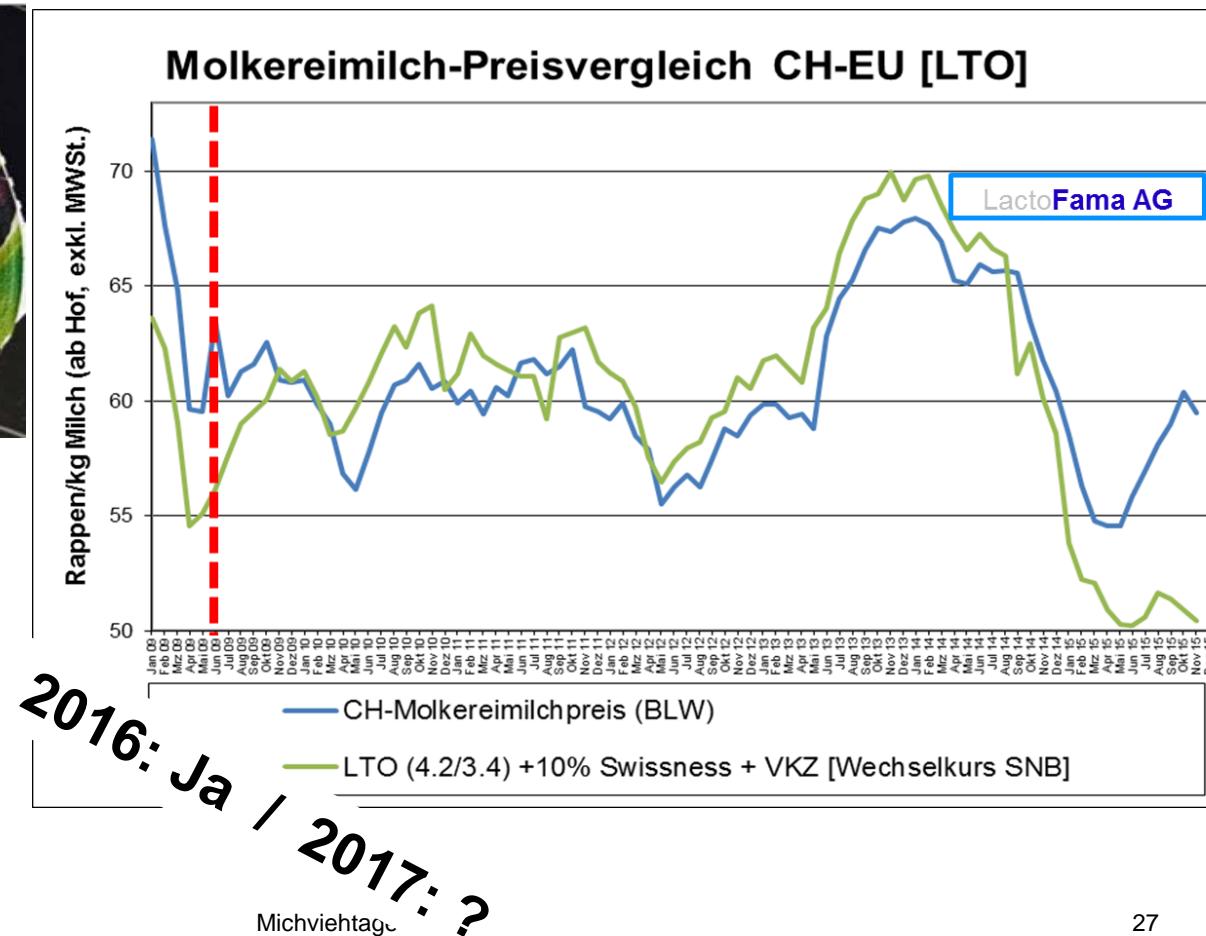


Konkrete Massnahmen aus Milchgipfel am Markt I

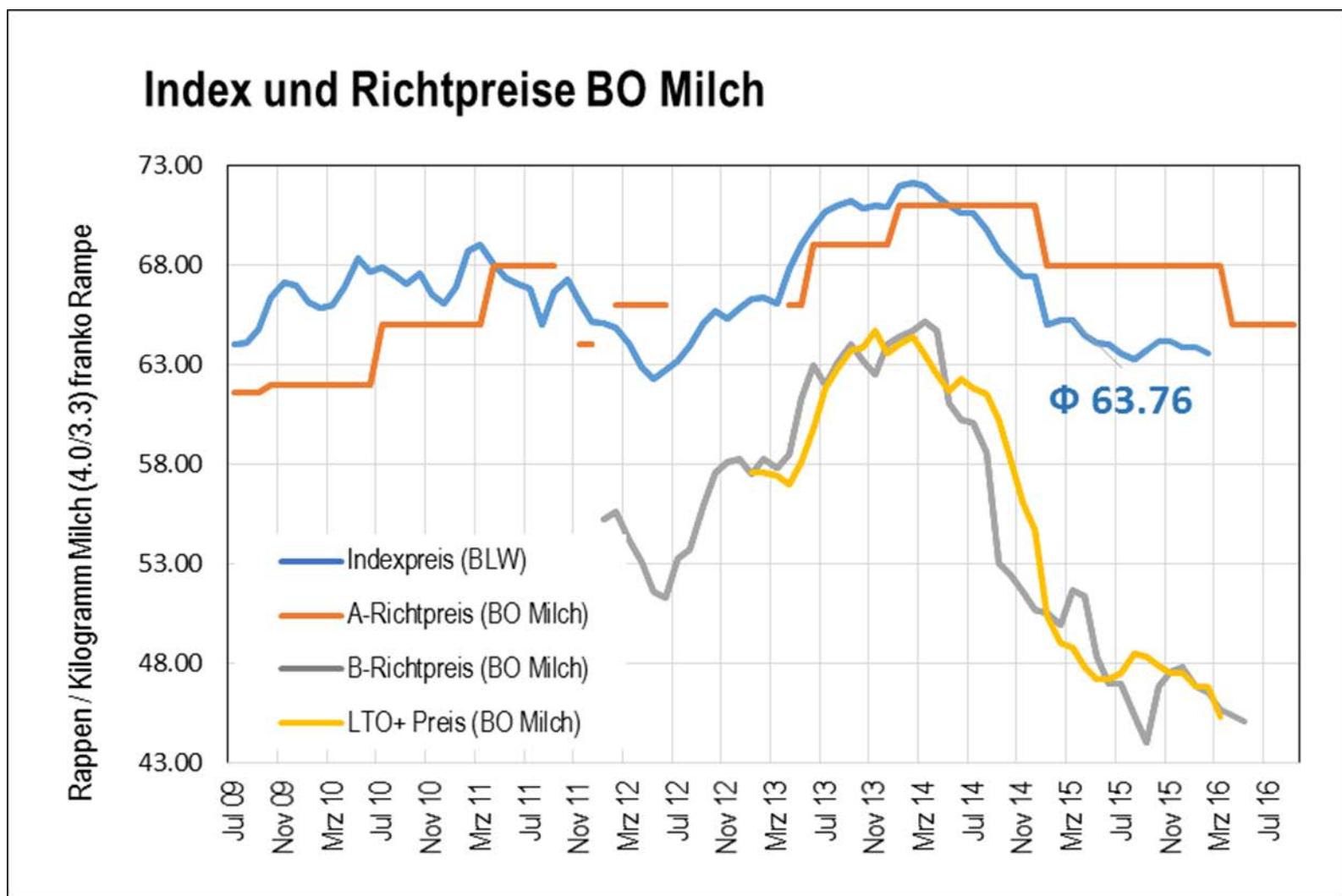
Manifest ist nicht das Ende, sondern der Anfang eines Prozesses um konkrete Massnahmen zu erarbeiten.



swissmilk



Konkrete Massnahmen aus Milchgipfel am Markt II



Projekt «Mehrwertstrategie» der BO Milch

- Antwort auf die sich abzeichnenden Veränderungen (WTO, TTIP und andere Abkommen zum Freihandel)
- Ziel: Mehrwert von Schweizer Milch generieren
- Argumente für Mehrwerte: GVO-freie Fütterung, Tierwohl, raufutterbetonte Fütterung, Lebensmittelsicherheit
- Unterscheidung der drei Märkte Inland, EU, Übersee
- Sommer 2016: Verifizieren und plausibilisieren der definierten Werte: Stimmt es und lässt es sich verkaufen?

Quelle: BO Milch



Fazit zu – Die Akteure räufen sich zusammen

- ◆ Die gesamte Wertschöpfungskette bekennt sich zum Milchland Schweiz
 - ◆ Die Marktakteure sind gefordert und auch willig zu kooperieren
 - ◆ Bei der Absatzförderung wird Gas gegeben.
 - ◆ Es braucht politische Unterstützung
 - ◆ Ideen am Markt und in der Politik werden jetzt konkretisiert
- Vorarbeiten und Verhandlungen mit Detailhandel laufen
- 14. Juni 2016 Sitzung mit Bundespräsident Johann Schneider-Ammann



Milch produzieren mit
gesunden,
leistungsfähigen und
langlebigen Kühen im
aktuellen Umfeld



Gesunde und langlebige Tiere = Wirtschaftlich = Qualität

Umfeld:

- Hohe Kosten
- Liberale Politik und Märkte
- Teiloffene Grenzen
- Starker Franken
- Kritische Gesellschaft

Betriebe:

- Professionelle Produzenten
- Optimierte Betriebe
- **Leistungsfähige und wirtschaftliche Tiere**
- **Einwandfreie Milchqualität**



Qualität vor Quantität

Gesunde, leistungsfähige und langlebige Tiere haben:

- ◆ Gute Genetik
- ◆ Robust
- ◆ Leichtfutterig
- ◆ Wenig Tierarztkosten
- ◆ Gute Milchqualität
- ◆ Diskussion: Anzahl kg/J/Kuh?

→ *Darum unterstützt die SMP praxisgerechte Programme wie RAUS und GMF*



Trümpfe der Schweizer Milch

- ◆ Schweizer Milch und Milchprodukte sind sicher!
 - ◆ Schweizer Kühe sind artgerecht gehalten
 - ◆ In der Schweiz sieht man die Kühne auf der Weide!
 - ◆ Im Gras- und Wasserland Schweiz ist Milchproduktion standortgerecht
 - ◆ Professionelle Landwirtinnen und Landwirte garantieren die Spitzenposition bezüglich innerer -, Prozess- und ökologischer Qualität
 - ◆ Hohe Produktions- und Verarbeitungskompetenz im Inland
 - ◆ Premiumprodukte aus Schweizer Milch
- **Gesunde, leistungsfähige und langlebige Tiere sind dabei das A und O!**



Differenzierung von Milch erfolgt durch Kommunikation

Schweizer Milch ist Spitze! Um den Vorsprung in den drei Qualitäten in Wert setzen zu können braucht es:

- ◆ Basismarketing für die Absatzförderung
- ◆ PR-Arbeit, um die Vorzüge der Schweizer Milch sichtbar zu machen
- ◆ Um den Vorsprung sichtbar und messbar zu machen braucht es zudem Spitzenprodukte und Innovationen, die sich im In- und Ausland zu guten Preisen vermarkten lassen.



swissmilk



Schlussfolgerungen



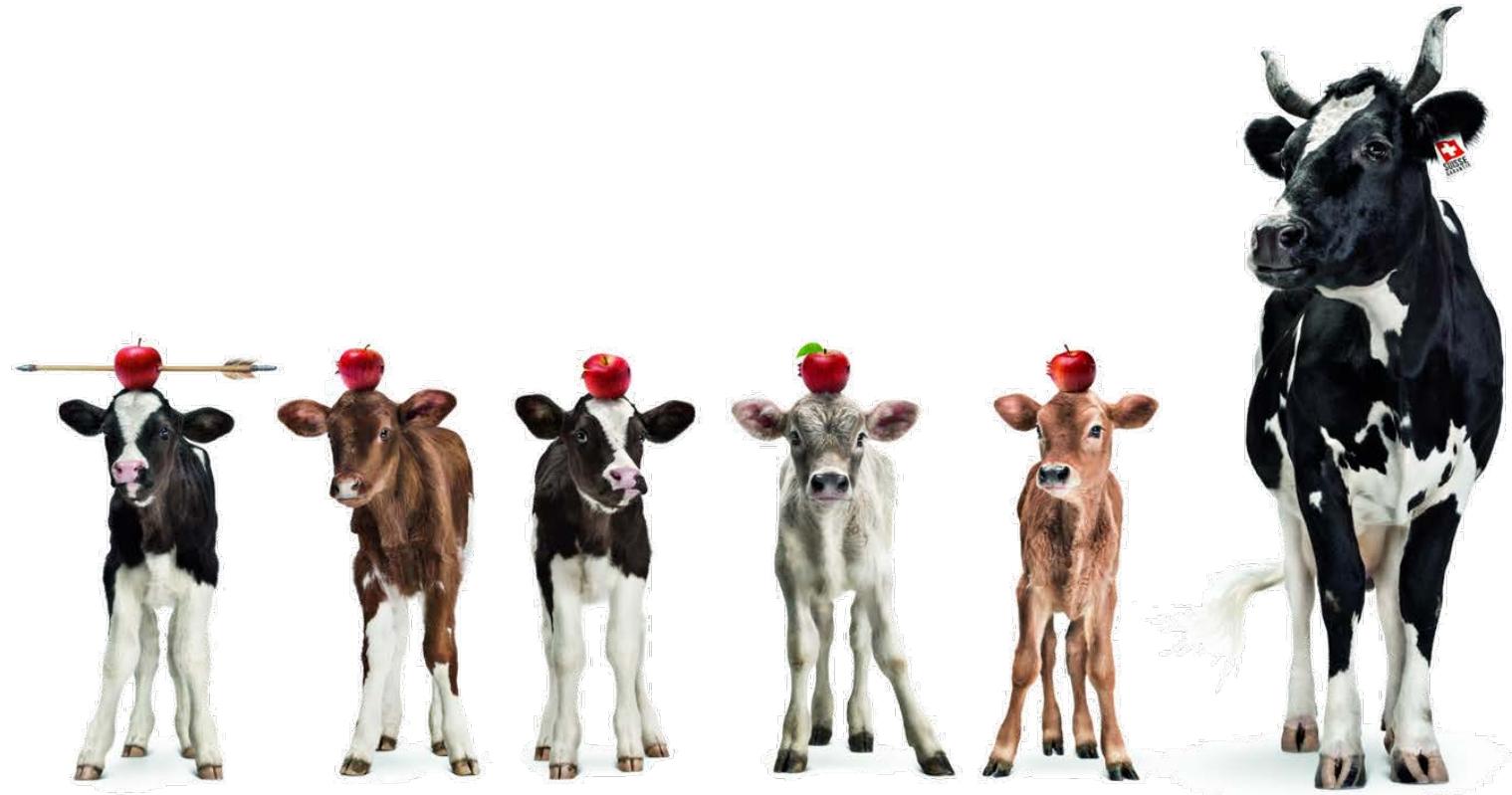
Milchwirtschaft geht alle etwas an!

- ◆ Die Lage ist im Moment aussergewöhnlich schwierig
- ◆ Milch ist und bleibt ein gutes und wichtiges Produkt mit einem Mehrwert in der Schweiz
- ◆ Die Schweiz ist ein Milchland. Das muss so bleiben!
- ◆ Die ganze Landwirtschaft ist betroffen, wenn leistungsfähige Milchproduzenten in grosser Zahl aus der Milchproduktion aussteigen

→ **Die SMP ist an allen Fronten aktiv, wo es den Milchproduzenten einen Nutzen bringt, braucht aber die Rückendeckung der gesamten Landwirtschaft**



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Gemeinsam stark – zusammen erfolgreich